

# Naherholungsgebiet und kostbarer Lebensraum

# Walenbrunnen

## Renaturierung Walenbrunnen

Die AlpTransit Gotthard AG hatte im Rahmen des Neubaus der Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen im Bereich Natur und Landschaft zu schaffen. Mit finanzieller Unterstützung des Kantons Uri und dem Gemeindewerk Erstfeld, konnte das Fliessgewässer Walenbrunnen auf der gesamten Länge zwischen Schattdorf und Erstfeld renaturiert werden.

Seit der Revitalisierung ist die Ökomorphologie naturnah. Das heisst, dass die Breite und die Tiefe des Wassers variiert, die Ufer nicht verbaut sind und das Fliessgewässer von naturnahen Uferstreifen mit blumenreichen Magerwiesen, Gehölzen sowie Steinstrukturen begleitet wird.

## Zur Schonung des Lebensraumes bitten wir Sie,

- den offiziellen, asphaltierten Rad- und Fussweg nicht zu verlassen,
- die Uferböschungen und Mähwiesen nicht zu betreten,
- dafür besorgt zu sein, dass Hunde keine Tiere, insbesondere Brutvögel, stören,
- den Hundekot aufzunehmen.

## Seeforelle

Die Seeforelle wandert in das Fliessgewässer Walenbrunnen um zu laichen. Die Jungfische wachsen ein bis drei Jahre heran, bevor sie in den Urnersee zurückkehren.

Gemäss der Roten Liste ist die Seeforelle eine gefährdete Art in der Schweiz. Gründe für den Rückgang sind vor allem Bachbegradigung, Uferverbauung und Wasserkraftnutzung.



## Eisvogel

Mit etwas Glück kann man den Eisvogel entlang des Walenbrunnen beobachten. Er hebt sich vor allem durch sein leuchtend orange- und türkisfarbenes Federkleid ab. Ausserhalb der Brutzeit sucht der Eisvogel Fliessgewässer und Seeufer auf. Hier jagt er nach kleinen Fischen.

